

1



# Bocholter Kirchenkalender

1951 1951

1951

89

5

5  
07  
170  
570

## Chronik Hl. Kreuz.

### Allen lieben Brüdern und Schwestern der Pfarrfamilie Hl. Kreuz

wünschen wir Seelsorger ein gnadenreiches, gesegnetes neues Jahr. Mit- und füreinander beten und opfern wir, daß es besonders durch die Volksmission, die auch in unserer Gemeinde vom 8. bis 22. April 1951 gehalten wird, ein Jahr der Erneuerung und Heiligung werde.

In dankbarer Freude denken alle, die 1933 die erste Mission in der Notkirche mitgemacht haben, an diese großen Gnadentage. Der Altmeister der Volksmission, der H. H. Oblatenpater Kassiepe, der vor einigen Jahren in Borken gestorben ist, war damals bei uns Missionsleiter. Er, der im In- und Auslande zahlreiche Missionen gehalten hatte, war von der Mission in Hl. Kreuz so stark beeindruckt, daß er in einer Fachzeitschrift einen ausführlichen, mit Bildern versehenen Bericht darüber veröffentlichte, unter dem Titel: „Mission auf der Straße und in der Fabrik.“ Die Notkirche faßte nämlich die Zahl der Teilnehmer nicht, deshalb mußten die Predigten teilweise zum Kreuzberg und in die Pieron'sche Maschinenhalle verlegt werden. Sakraments- und Marienfeier am Kreuzberg und die imposante Schlußkundgebung in der Fabrikhalle sind allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung.

Wenn jetzt nach 18 Jahren wiederum der Aufruf zur Mission an die Katholiken aus Stadt und Land Bocholt ergeht, werden gewiß alle Brüder und Schwestern unserer Pfarrfamilie bereitwillig und freudig diesem Ruf Folge leisten.

Im Kirchenkalender des vergangenen Jahres gaben wir der Hoffnung Ausdruck, daß auch die letzten Kriegsschäden an unserer Kirche bald behoben sein würden. Unterdessen ist der Fußboden teilweise neu verlegt, das Dach wieder eingedeckt und die Kirchplatz- und Kreuzberganlage erneuert. Sicherlich werden auch in Zukunft alle gern zur Erhaltung und weiteren Ausgestaltung unseres schönen Gotteshauses beitragen.

Herzlich freuen wir uns über den Aufbau der Kreuzbergschule, nach deren Fertigstellung alle schulpflichtigen Kinder aus Hl. Kreuz dort am Unterricht werden teilnehmen können. Sollte allerdings der Ausbau der Siedlung am Friedhof wie beabsichtigt erfolgen, dann würde der Bau der dort geplanten Schule sich schon bald als notwendig erweisen. Auf Anordnung der Bischöflichen Behörde in Münster soll innerhalb dieser Siedlung auch eine neue Kirche erstehen. Die Ausführung des Planes wird wesentlich abhängen von der Bereitstellung der Mittel für den Bau. Wir zweifeln nicht daran, daß die zuständigen Stellen den Kirchbau zu gegebener Zeit mit Rat und Tat fördern werden.

Nachdem zum Frühjahr 1951 etwa 200 Wohnungen in der neuen Siedlung bezugsfertig sein werden, und außerdem besonders an der Hermann-Löns-Straße und im Osteresch viele neue Wohnungen erstanden sind, dürfte die Seelenzahl der Gemeinde annähernd 8 000 betragen. Nach Ausbau der ganzen Siedlung wird sich diese Zahl noch wesentlich erhöhen. Die Ausübung der Seelsorge, erfolgt z. Zt. vom Pfarrer und den beiden Kaplänen Schumacher und Grewe. Kaplan Schumacher wurde Nachfolger des nach Duisburg berufenen Kaplans Riesener. Kaplan Grewe, der von 1937 bis zu seiner Einberufung zum Wehrdienst 1941 schon in Hl. **Kreuz** tätig war, kehrte zu unser aller Freude Weihnachten 1949 wohlbehalten aus russischer Kriegsgefangenschaft heim. Schon bald nach seiner Heimkehr übernahm er wieder die Seelsorge in Hl. Kreuz, während sein Stellvertreter Kaplan Barthel nach Emsdetten — St. Pankratius — berufen wurde. Zur planmäßigen Ausübung der Seelsorge besonders in den neu erstandenen Pfarrbezirken ist die baldige Einrichtung einer neuen Seelsorgestelle notwendig.

Gott gebe zum inneren und äußeren Auf- und Ausbau von Hl. Kreuz im Jahre 1951 seinen Segen, damit es für uns alle ein „Heiliges Jahr“ werde.